

# Mittelschüler: Überall herzlich willkommen

## Stellvertretender Landrat Wittmann und Schulamtsleiter Kugler ehren Quali-Beste



Die besten Quali- und M-Absolventen aus dem gesamten Landkreis Landshut wurden im Bürgersaal der Marktgemeinde Altdorf ausgezeichnet. Das Bild zeigt sie zusammen mit stellvertretendem Landrat Fritz Wittmann, Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier und Schulamtsdirektor Michael Kugler bei der Feierstunde, die von einer Kapelle der Mittelschule Altdorf musikalisch umrahmt wurde.

**Landkreis. Mit ihren hervorragenden Qualifizierenden Abschlüssen („Quali“) und Mittleren Schulabschlüssen (M-Abschluss) sind die besten Absolventen der Mittelschulen im Landkreis Landshut „überall heiß begehrt und willkommen“, sie „haben die besten Zukunftschancen“: Mit solch lobenden Worten würdigte stellvertretender Landrat Fritz Wittmann, Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier und Schulamtsdirektor Michael Kugler die Leistungen von mehr als 50 Schülern aus dem gesamten Landkreis.**

Die Auszeichnung der besten Quali- und M-Absolventen aus Mittelschulen in allen Teilen des Landkreises Landshut sei inzwischen eine gute und in der breiten Öffentlichkeit beachtete Institution geworden, betonte stellvertretender Landrat Wittmann. Er übermittelte den Schülern, ihren Lehrern und besonders auch weit über 100 Eltern und Angehörigen im Bürgersaal der Marktgemeinde Altdorf die Glückwünsche des Kreistages und

der Bürgerschaft des Landkreises. Dieser große Erfolg nach langen Jahren der Ausbildung an der Mittelschule, auch die Erfahrung, dass sich Leistung lohne, mögen den jungen Leuten „den Mut und die Kraft geben, auch weitere Herausforderungen gut zu meistern“, wünschte Wittmann den jungen Frauen und Männern. Freude und Sympathie sprachen aus den Worten des stellvertretenden Landrats, der daran erinnerte, dass er in seinen Jahren als Hauptschullehrer sehr gerne Abschlussklassen betreut und zu guten Leistungen geführt habe.

### *Großartige Leistungen*

In den Mittelschulen, wo sie diese großartigen Leistungen erbracht hätten, sei ihnen „das Rüstzeug für einen erfolgreichen Lebensweg an die Hand gegeben worden“, stellte Wittmann fest – beileibe nicht nur Faktenwissen. Vielmehr hätten sie, im Elternhaus, aber dann auch in der Schule, Fähigkeiten erworben, die man mit dem Wort Schlüsselqualifikationen bezeichne: Das sei-

en insbesondere Teamgeist, Verantwortungsgefühl, Eigeninitiative und die Bereitschaft, ein Leben lang zu lernen.

Wittmann dankte den Pädagogen „an unseren Mittelschulen, die hervorragende Arbeit leisten“. Er stellte auch besonders das große Engagement der Gemeinden und des Landkreises heraus, die regelmäßig und aus besten Gründen hohe Summen für jene Schulen ausgeben, für die sie Verantwortung tragen.

Wohin sie ihr Lebens- und Berufsweg führen mag: Er wünsche ihnen die richtigen Entscheidungen, dass sie im Beruf Erfüllung und Bestätigung finden und auch privat engagierte Mitglieder der Bürgerschaft werden, sagte Wittmann an jungen Leute gewandt.

### *Ausgezeichneter Türöffner*

Wie der stellvertretende Landrat sprach auch Schulamtsleiter Michael Kugler die „Tugenden“ an, die die jungen Leute bewiesen hätten: „diese Zielstrebigkeit, diese Einsatzbereitschaft, dieses Gefühl der

Selbstverantwortung und Zuverlässigkeit“, die zu diesen hervorragenden Abschlüssen geführt hätten.

Die Spitzenleistungen an der Mittelschule, für die sie geehrt werden, seien ausgezeichnete Türöffner: Mit diesen Abschlüssen stehe ihnen „die Welt offen“. Einerlei, ob sie ein Handwerk erlernten, in den Dienstleistungssektor oder in die Industrie gingen oder weitere Schulen besuchten: in jedem Fall hätten die jungen Leute mit diesen Mittelschul-Abschlüssen eine ganz solide Grundlage gelegt für ihren künftigen Werdegang. „Auch im Namen der Schüler und Eltern“ sagte Kugler den Lehrkräften ein „herzliches Dankeschön“:

Auch sie dürften stolz und glücklich sein über ihr vollbrachtes Werk, erklärte der Schulamtsleiter. Was die vielzitierte Digitalisierung angehe, betonte Kugler, auch hier gelte, dass die Maschinen dem Menschen dienen müssten und nicht umgekehrt. „Ich fordere Euch auf: Seid mutig, wagt es zu denken, überlegt und wertet kritisch, was ihr hört und seht.“